



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Nemt, frouwe, disen Kranz

Bierbaum, Otto Julius

Berlin, 1894

Schlagende Herzen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47497](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47497)

DU SOLLST ES NIEMAND SAGEN

MIR fuhr vorbei ein schönes Kind
In einem schnellen Wagen;
Herüber trug ein Wort der Wind:
„Du sollst es Niemand sagen!“

„Du sollst es Niemand sagen!“ und
Zwei Augen sah ich leuchten,
Und wie auf einen frischen Mund
Zwei Lippen leis sich beugten.

Vorüber wie ein Traumgesicht
Das Kind, der Kuss, der Wagen, —
Mein Lebelang vergess ich's nicht:
„Du sollst es Niemand sagen!“

SCHLAGENDE HERZEN

UEBER Wiesen und Felder ein Knabe ging;
Kling-klang schlug ihm das Herz,
Es glänzt ihm am Finger von Golde ein Ring,
Kling-klang schlug ihm das Herz.
„Oh Wiesen, oh Felder,
Wie seid ihr schön!
Oh Berge, oh Wälder,
Wie seid ihr schön!“

Wie bist du gut, wie bist du schön,
Du goldene Sonne in Himmelshöh'n!“
Kling-klang schlug ihm das Herz.

Schnell eilte der Knabe mit fröhlichem Schritt.

Kling-klang schlug ihm das Herz,
Nahm manche lachende Blume mit,
Kling-klang schlug ihm das Herz.
„Ueber Wiesen und Felder
Weht Frühlingswind,
Ueber Berge und Wälder
Weht Frühlingswind.

Im Herzen mir innen weht Frühlingswind,
Der treibt zu Dir mich leise, lind!“
Kling-klang schlug ihm das Herz.

Zwischen Wiesen und Feldern ein Mädcl stand,
Kling-klang schlug ihr das Herz,
Hielt über die Augen zum Schauen die Hand,
Kling-klang schlug ihr das Herz.

„Ueber Wiesen und Felder
Schnell kommt er her.
Ueber Berge und Wälder
Schnell kommt er her.
Zu mir, zu mir schnell kommt er her!
Oh, wenn er bei mir nur, bei mir schon wär'!“
Kling-klang schlug ihr das Herz.

